

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 02.09.2010
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	im Klosterhof, Schloßstraße 57,

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr André Saage

Fraktion DIE LINKE

Herr Siegfried Nocke

Fraktion der CDU/FDP

Herr Hans-Peter Klausnitzer

Frau Birgit Meiling

Herr Henry Niestroj

Herr Burkhard Schröter

Fraktion der FWG

Herr Sven Schiller

Ortsbürgermeister/in

Frau Gisela Gebauer

Herr Joachim Krüger

Herr Kurt Schröter

Ortschaft Cobbelsdorf

Ortschaft Stackelitz

Ortschaft Jeber-Bergfrieden

Verwaltung

Frau Gudrun Fräßdorf

Frau Renate Isermann

SGV Kultur

SGV Kita und Schulen

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Norbert Knichal

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Michael Wojna

Gäste:

Frau Gabriele Skiba

Jugendpflegerin

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit, Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	7	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.5.2010

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	6	0	1

4. Informationen zur Jugendarbeit in der Stadt Coswig (Anhalt)

Der Vorsitzende übergab der Stadtjugendpflegerin, Frau Skiba, das Wort.

Frau Skiba informierte über die Arbeitsweise der 5 Jugendklubs der Stadt Coswig (Anhalt) und stellte dies in Bildern dar. In den Einrichtungen (Coswig, Wörpen, Cobbelsdorf, Düben und Klieken) wird durch Hilfskräfte (1 EURO) einiges für die Kinder im Alter zwischen 6 -15 Jahren geleistet.

Weiterhin beteiligen sich diese Hilfskräfte mit den Kindern und Jugendlichen an Einzelprojekten, z. B. Kinder stark machen, die Jugendfahrradwerkstatt, Maßnahmen auf dem Sportplatz und städtischen Veranstaltungen.

Stadtrat Schiller fragte an, mit wie viel Hilfskräften dies realisiert wird?

Frau Skiba informierte, dass 9 Hilfskräfte in den 5 Einrichtungen im Einsatz sind und die Einrichtungen offene Häuser sind. Am Wochenende sind die Einrichtungen geschlossen, nur wenn Einzelprojekte stattfinden sind sie offen.

Der Vorsitzende fragte an, wie die Tendenz der weiteren Besetzung in den Jugendklubs ist?

Frau Skiba informierte, dass ihre Stelle als Stadtjugendpflegerin bis zum

31.12.2010 begrenzt ist und sie hofft auf eine Verlängerung dieser Maßnahme.

Die Besetzung mit den Hilfskräften wird kontinuierlich beantragt und fortgesetzt.

Stadtrat Klausnitzer fragte an, ob der Rückgang der Jugendlichen in den Einrichtungen zu merken ist?

Frau Skiba informierte, dass die Tendenz nicht so ist. Es kommt immer auf die Möglichkeiten der Angebote in den Jugendklubs selbst an. Gerade in Coswig (Anhalt) haben wir räumliche Schwierigkeiten, es ist einfach zu klein und das Außengelände fehlt.

Frau Gebauer brachte zum Ausdruck, dass es Schwierigkeiten mit den Öffnungszeiten in der Ortschaft Cobbelsdorf gibt. Dies sind immer nur die Jugendlichen, die das Objekt in Selbstverwaltung haben. Sie fragte an, wie die Betriebskostenzuschüsse im Jahr 2010 aussehen?

Frau Skiba gab zur Kenntnis, dass die Betriebskostenzuschüsse für 2010 beantragt wurden und eigentlich so kommen müssten. Es gibt keine andere Information vom Landkreis. Für 2011 wurde die Jugendpauschale für die 5 Einrichtungen beantragt.

Der Vorsitzende dankte Frau Skiba für das Dargelegte.

5. Schulentwicklungsplan in der Stadt Coswig (Anhalt) und Einzugsbereiche

Frau R. Isermann informierte über die Entwicklung der Grundschulen der Stadt Coswig (Anhalt). Die Einzugsbereiche der Grundschulen haben alle Ausschussmitglieder als Kopie erhalten. Zu den Einzugsbereichen gehören nur Kinder, die tatsächlich in den Einzugsbereichen polizeilich gemeldet sind, es gilt nicht, dass Kinder aus Coswig für die Grundschule Klieken oder Cobbelsdorf angemeldet sind. Eine Ausnahmegenehmigung muss beim Landesverwaltungsamt beantragt werden.

Um eine 1. Klasse bilden zu können, müssen in dem Einzugsbereich 10 Kinder geboren sein. Wird die Zahl 10 nicht erreicht, und wir nicht nachweisen können, dass in den folgenden Jahren die Zahl 10 wieder erreicht wird, erfolgt keine Bildung einer 1. Klasse. In den Grundschulen in Coswig bestehen keine Bedenken, in naher Zukunft wird es in Coswig nur noch eine Grundschule geben (Zusage der Fördermittel).

In der Grundschule Jeber-Bergfrieden sind die Zahlen bis 2013/14 ausreichend, d. h., dass jedes Jahr eine 1. Klasse gebildet wird.

Die Grundschule Cobbelsdorf führt bis 2011/12 auch eine 1. Klasse. In dem Schuljahr 2012/13 werden keine 10 Schüler erreicht.

In der Grundschule Klieken wird es ab 2011/12 schwierig, aber ab 2013/14 geht es wieder bergauf. Wir müssen uns unbedingt Gedanken machen, wie wir die Grundschulen auf den Dörfern erhalten.

Stadtrat B. Schröter gab zur Kenntnis, dass er kein Problem darin sieht, wenn man die Einzugsbereiche weglässt, dies könnte die Stadt doch so festlegen.

R. Isermann äußert Bedenken, weglassen kann man die Einzugsbereiche nicht. Nur so können wir ordentlich planen.

Stadtrat B. Schröter fragte an, wenn eine Grundschule in Coswig geschlossen wird, können wir trotzdem alle Kinder aufnehmen.

R. Isermann beantwortete diese Frage mit ja.

Der Vorsitzende brachte zum Ausdruck, dass man diesen Sachverhalt unbedingt im Auge behalten muss, um die Grundschulen in den Dörfern zu sichern.

6. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Stadtrat Nocke fragte an, wie der Stand der geplanten Veranstaltungen im Lindenhof ist und zum Stand der Satzungsänderung für das Museum im Klosterhof (siehe Niederschrift vom 27.05.2010).

Frau Fräßdorf gab bekannt, dass eine Kabarettveranstaltung am 23.10.2010 im Lindenhof vorbereitet wird und eventuell noch 2 weitere Veranstaltungen in diesem Jahr geplant sind.

Da die geplante 1-EURO-Maßnahme im Museum frühestens im April 2011 beginnen kann, wurde die Satzungsänderung für das Museum zurückgestellt. Stadtrat Schiller stellt mündlich den Antrag auf Änderung der Entgeltordnung für den Lindenhof wie folgt:

Eine 50 %ige Mietminderung für gemeinnützige Vereine der Stadt Coswig (Anhalt) ist in der Entgeltordnung des Lindenhofes festzulegen.

Der Vorsitzende stimmte diesem Antrag zu und empfiehlt diesen Antrag in den nächsten Hauptausschuss zu geben und die Entgeltordnung des Lindenhofes dahingehend zu überarbeiten.

Stadtrat Nocke ist auf jeden Fall dafür, die Entgeltordnung des Lindenhofes zu überarbeiten. Nur so können wir die Vereine unserer Stadt auch fördern.

Stadtrat Klausnitzer schloss sich dem Antrag von Stadtrat Schiller an.

Frau Fräßdorf informierte über die bevorstehenden kulturellen Veranstaltungen der Stadt für die Monate September und Oktober 2010. Gleichzeitig informierte sie, dass der Laurentiusmarkt 2011 am 13.08.2011 stattfindet, egal ob das Gewerbefest dort auch stattfindet, so die Information von der Werbegemeinschaft Coswig (Anhalt) e.V.

Um Überschneidungen bei kulturellen Veranstaltungen möglichst zu vermeiden, werden wir bereits Anfang Oktober die Termine für 2011 mit allen Beteiligten abklären.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 17.9.2010

Saage
Ausschussvorsitzender

Fräßdorf
Protokollantin